

Stimmungsbarometer Frühling 2022 Bericht

Basel, 13. Mai 2022 am

Gemeinsame Umfrage der Handelskammer beider Basel, des Arbeitgeberverbands Basel, der Standortförderung Baselland und der Standortförderung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit Kanton Basel-Stadt bei den Unternehmen der Region Basel zur aktuellen Situation der Wirtschaft.

Teilnehmende Online-Umfrage

Total:	184
Basel-Stadt:	86
Basel-Landschaft:	88
Übrige:	10

Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Unternehmen

Qualitative Aussagen

aus Interviews mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen

Befragungszeitraum

14. März bis 1. April 2022

Publikationsdatum

13. Mai 2022

Handelskammer beider Basel

Andreas Meier
Stv. Direktor

Andreas Meier
Stv. Direktor
Abteilungsleiter Mitglieder & Netzwerk

T +41 61 270 60 51
F +41 61 270 60 05

a.meier@hkbb.ch

Handelskammer beider Basel

St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60
F +41 61 270 60 65

www.hkbb.ch

Geopolitik und Globalisierung fordern die Unternehmen

War zu Jahresbeginn die Erholung der Wirtschaft noch deutlich spürbar, ist das Stimmungsbild der Unternehmen der Region Basel seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs ein anderes. Der im März 2022 von der Handelskammer beider Basel, dem Arbeitgeberverband Basel, der Standortförderung Baselland und der Standortförderung Basel-Stadt durchgeführte Stimmungsbarometer zeigt die neuen und alten Herausforderungen und Unsicherheiten, mit denen die Unternehmen konfrontiert sind. Grösste Sorge sind die allgemein steigenden Preise.

Zahlreiche Unternehmen der Region Basel berichten von einem guten Start ins Jahr 2022. Die Wirtschaft als Ganzes schien weiterhin auf dem Pfad der Erholung nach coronabedingt schwierigen Monaten. Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs Ende Februar hat sich die positive Grundstimmung eingetrübt. Die veränderte geopolitische Lage und deren Folgen auf die Weltwirtschaft bedeuten neue Unsicherheiten und Herausforderungen. Ein Drittel der Unternehmen beklagt denn auch eine fehlende Planungssicherheit.

40 Prozent der Unternehmen berichten aktuell von einem guten Geschäftsgang. Dies entspricht einer Abnahme von rund zehn Prozent gegenüber dem Stimmungsbarometer Herbst 2021. Immerhin sprechen weitere rund 40 Prozent der Unternehmen von einem befriedigenden Geschäftsgang. Die Beurteilung nach Branchen fällt weiterhin sehr unterschiedlich aus. Nach wie vor beurteilen der Detailhandel, der Tourismus, die Gastronomie und die Hotellerie sowie die Event-Branche den aktuellen Geschäftsgang von allen Branchen am schlechtesten.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode spricht ein Drittel der Unternehmen von einem besseren und rund die Hälfte von einem gleichbleibenden Geschäftsgang. Für das kommende Halbjahr prognostizieren knapp 30 Prozent einen besseren und rund 60 Prozent einen gleichbleibenden Geschäftsgang. Bezüglich Entwicklung der Investitionen und des Personals sind keine einschneidenden negativen Tendenzen spürbar. Bei über 90 Prozent der Unternehmen wird der Personalbestand voraussichtlich gleichbleiben oder gar zunehmen.

Herausforderung Nummer 1: Die Inflation aufgrund beeinträchtigter (Zu-)Lieferketten

Über die Hälfte der befragten Unternehmen des Stimmungsbarometers geben die Inflation als aktuell grösste Herausforderung an. Unterbrechungen der Lieferketten der globalisierten Welt lassen allgemein die Preise steigen und führen, trotz teilweise voller Auftragsbücher, zu Lieferengpässen bis hin zu Produktionsausfällen. Die Preise für Energie, Rohstoffe und Zulieferprodukte schiessen partiell regelrecht in die Höhe. Zusätzlich steigen die Transportkosten. Vereinzelt wird die Gefahr einer Stagflation – also einer Inflation, die von wirtschaftlichem Stillstand begleitet wird – geäussert. Aus Sicht des einzelnen Unternehmens ist entscheidend, ob die gestiegenen Kosten für Energie, Rohstoffe und Zulieferprodukte auf den Endpreis geschlagen werden können. Wer das nicht kann, dem droht erheblicher Druck auf die Margen.

Schwierigkeiten und Verzögerungen in der Materialbeschaffung treffen nicht nur die Konsumgüter, sondern auch die Investitionsgüter und verzögern deshalb ebenfalls die Investitionstätigkeit der Unternehmen.

Nebst den weiterhin grossen Lieferengpässen bei Produkten aus China hat nun zusätzlich der Ukraine-Krieg weitere wichtige Versorgungsketten unterbrochen. Die Liste der von Beschaffungsschwierigkeiten betroffenen Rohstoffe und Güter ist lang. Besonders ausgeprägt sind die Beschaffungsschwierigkeiten bei Elektronikteilen aller Art, Stahl, holzbasierten Rohstoffen, Nahrungs- und Futtermitteln und bekanntermassen bei Energie (Öl, Gas, Strom, Treibstoffe). Energieintensive Branchen und Produktionsbetriebe sind selbstredend massiv von steigenden Energiepreisen betroffen. Handelt es sich dabei um Zulieferbetriebe im Ausland, trifft es deren Schweizer Abnehmer gleichermaßen. Erwähnenswert ist der Impact steigender Treibstoffpreise im Logistik- und Transportgeschäft. In der Binnenschifffahrt macht der Diesel beispielsweise bis zu 50 Prozent der Transportkosten aus. Aber auch Arbeitnehmende, die mit dem Auto zur Arbeit fahren (müssen), spüren die Mehrausgaben deutlich, was wiederum bei den Arbeitgebenden zum lohnpolitischen Thema wird.

Herausforderung Nummer 2: Der Fachkräftemangel

Als aktuell zweitwichtigste Herausforderung nennen die Unternehmen der Region Basel den Fachkräftemangel – und damit einen «Evergreen». Dem gilt es mit Nachdruck auf allen politischen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Ebenen zu begegnen. Aktuell stellt sich in einigen Unternehmen die Frage, ob und wie Flüchtlinge mit Schutzstatus «S» eingebunden werden können.

Corona bleibt präsent

Die Covid-19-Pandemie und deren Folgen wird von gut 40 Prozent der Unternehmen weiterhin als grosse Herausforderung genannt. In vielen Unternehmen herrscht noch immer kein Normalbetrieb. Die vergangenen Monate haben in den Arbeitsverhältnissen ihre Spuren hinterlassen. Zahlreiche Mitarbeitende sind nach zwei Jahren erstmals wieder an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt. Manche Unternehmen sprechen von bis zu 25 Prozent der Belegschaft, die seit anfangs Jahr aufgrund der noch immer grassierenden Ansteckungen und der folgenden Isolation ausgefallen sind.

Vom Ukraine-Krieg direkt betroffen

Wenige, aber bedeutende international tätige Unternehmen der Region Basel mit Tochtergesellschaften oder Betriebsteilen in der Ukraine und in Russland sind direkt vom Krieg betroffen. Die beispiellose Tragödie in der Ukraine nimmt sie in eine nie dagewesene Verantwortung und Sorge um die Mitarbeitenden in den beiden Ländern.

Direkte Geschäftsbeziehungen zur Ukraine und zu Russland sind schwierig bis unmöglich. Zahlungen (Vorauszahlungen, Zwischenzahlungen) in diese Länder sind vorderhand verloren. Lieferungen nach Russland werden eingeschränkt, da Rechnungen in Fremdwährungen nicht mehr bezahlt werden können. In den beiden Ländern realisierte Umsätze sind grösstenteils schlagartig weggebrochen.

Bei Geschäftsbeziehungen nach Russland stellt sich – nebst deren schwieriger Aufrechterhaltung aufgrund der Sanktionen – auch eine moralische Frage und Verpflichtung. Laufende Projekte werden gestoppt, neue gar nicht erst gestartet. Staatsnahe Betriebe in Russland werden sanktioniert.

Grosser Wunsch nach Bürokratieabbau

Jedes fünfte Unternehmen gibt die Bürokratie und aufwendige Bewilligungsverfahren bei Investitionsvorhaben als grosse Herausforderung an. Dadurch wird die Realisierung von Projekten in die Länge gezogen. Es gilt, die Rahmenbedingungen für Investitionstätigkeiten zu verbessern. Auch die unbegrenzte Mobilität scheint seit Corona vorbei. Die Lust, als Arbeitskraft aus dem Ausland nach Basel zu kommen, nimmt ab. Der Impact von Homeoffice ist nicht zu unterschätzen. Es spielt zusehends eine geringere Rolle, von wo aus man seine Arbeitsleistung erbringt. Dies alles hat Auswirkungen auf die regionale Gesamtstruktur. Die Umfrage zeigt die Wichtigkeit, behördliche Prozesse zu vereinfachen und den Wirtschaftsstandort für Unternehmen wie Privatpersonen insbesondere im nationalen Standortwettbewerb steuerlich attraktiv zu gestalten. Generell ist die Standortattraktivität für Unternehmen und Menschen weiter zu fördern.

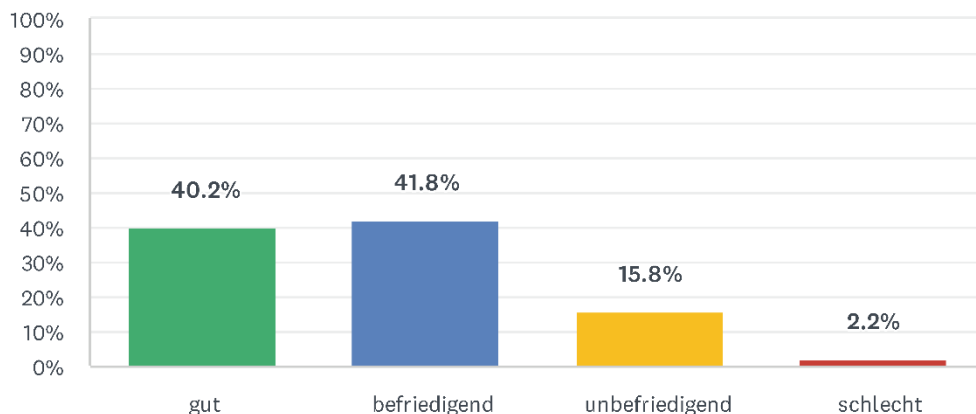
Optimismus trotz unsicherer Zeiten

Die Welt ist nach Corona und insbesondere seit Beginn des Ukraine-Kriegs eine andere. Unternehmen, die von den Sanktionen und Embargos gegen Russland direkt betroffen sind, müssen und wollen sich strikt an diese halten, was mit administrativem Mehraufwand verbunden ist. Unternehmen überdenken ihre Lieferketten, suchen nach Alternativen und neuen Zulieferern, um Abhängigkeiten zu reduzieren – ein Unterfangen, das mehrere Jahre dauern kann. Die Wechselwirkungen dieser neuen Strukturen auf die Weltwirtschaft sind nur schwer vorhersehbar. Versicherungen erwägen den Ausschluss kriegerischer Ereignisse in ihren Policen. Bei Transportversicherungen ist üblicherweise «Krieg» als Gefahr nicht ausgeschlossen. Die geopolitische Situation bedeutet auch volatile Finanzmärkte. Die steigenden Zinsen verunsichern. Mit steigenden Hypothekenzinsen wird das Bauen teurer. Wegen Zahlungsverzögerungen nimmt der Kreditbedarf zu. Die Versorgungssicherheit mit Energie (Strom, Öl, Gas) und Nahrungsmitteln (Getreide und Futtermittel) ist infrage gestellt. Unternehmen suchen in ihren Betrieben das neue «Normal» nach bzw. mit Corona.

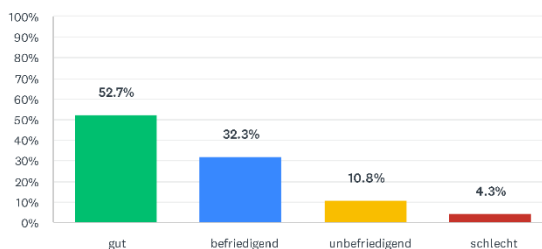
Trotz all dieser Turbulenzen und Unsicherheiten und der Frage, wie lange der Ukraine-Krieg und seine globalen Auswirkungen dauern wird, ist bei den Unternehmen der Region Basel weiterhin Zuversicht zu spüren. Ein Grund dafür ist in der in den vergangenen Jahren erhöhten Resilienz, der Anpassungsfähigkeit, zu sehen.

Beurteilung des aktuellen Geschäftsgangs

Wie beurteilen Sie den aktuellen Geschäftsgang?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



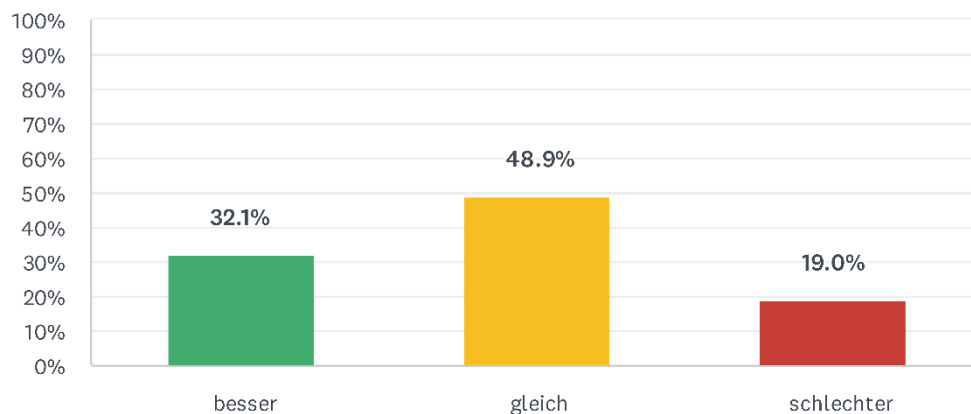
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	gut	befriedigend	unbefriedi-gend	schlecht
1	Immobilienwirtschaft	94,4	88,9%	11,1%	0,0%	0,0%
2	MEM-Industrie	77,3	54,6%	45,5%	0,0%	0,0%
3	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	76,9	53,9%	46,2%	0,0%	0,0%
4	Bildung, Wissenschaft	70,0	40,0%	60,0%	0,0%	0,0%
5	Sonstige Industrie	66,7	55,6%	33,3%	11,1%	0,0%
6	Baugewerbe	50,0	46,2%	30,8%	23,1%	0,0%
7	Energiewirtschaft	50,0	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%
8	Grosshandel	50,0	33,3%	50,0%	16,7%	0,0%
9	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	47,4	31,6%	52,6%	10,5%	5,3%
10	Logistik, Transport, Verkehr	46,4	35,7%	42,9%	21,4%	0,0%
11	Anderer Wirtschaftszweig	45,0	30,0%	50,0%	20,0%	0,0%
12	IT, Telekommunikation	44,4	33,3%	44,4%	22,2%	0,0%
13	Sonstige Dienstleistungen	42,0	40,0%	34,0%	22,0%	4,0%
14	Gesundheits- und Sozialwesen	37,5	25,0%	50,0%	25,0%	0,0%
15	Detailhandel	35,7	0,0%	85,7%	14,3%	0,0%
16	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	-37,5	0,0%	25,0%	50,0%	25,0%

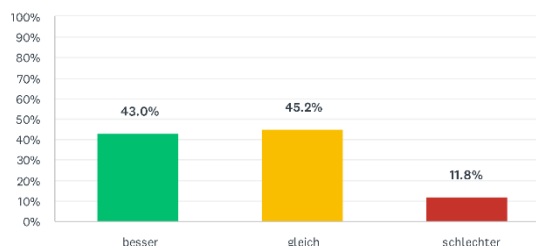
Stimmungswert = (Prozentpunkte «gut» x 1.0) + (Prozentpunkte «befriedigend» x 0.5) + (Prozentpunkte «unbefriedigend» x -0.5) + Prozentpunkte «schlecht» x -1.0)

Beurteilung des aktuellen Geschäftsgangs im Vergleich zur Vorjahresperiode

Wie beurteilen Sie den aktuellen Geschäftsgang im Vergleich zur Vorjahresperiode?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



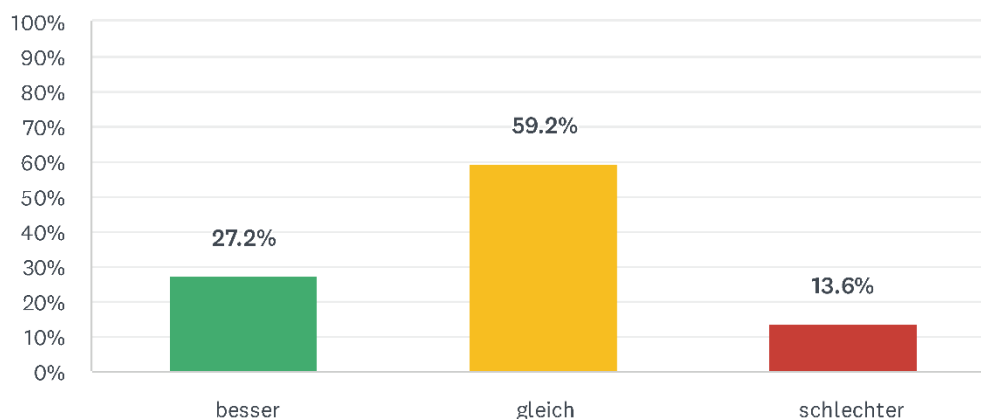
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	besser	gleich	schlechter
1	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	87,5	75,0%	25,0%	0,0%
2	Gesundheits- und Sozialwesen	75,0	50,0%	50,0%	0,0%
3	Sonstige Industrie	72,2	44,4%	55,6%	0,0%
4	Bildung, Wissenschaft	60,0	20,0%	80,0%	0,0%
5	Logistik, Transport, Verkehr	53,6	50,0%	35,7%	14,3%
6	Immobilienwirtschaft	50,0	33,3%	55,6%	11,1%
7	Energiewirtschaft	50,0	0,0%	100,0%	0,0%
8	MEM-Industrie	45,5	45,5%	36,4%	18,2%
9	Anderer Wirtschaftszweig	45,0	50,0%	30,0%	20,0%
10	Sonstige Dienstleistungen	35,0	30,0%	50,0%	20,0%
11	IT, Telekommunikation	33,3	33,3%	44,4%	22,2%
12	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	31,6	26,3%	52,6%	21,1%
13	Detailhandel	21,4	28,6%	42,9%	28,6%
14	Baugewerbe	11,5	15,4%	53,9%	30,8%
15	Großhandel	8,3	16,7%	50,0%	33,3%
16	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7,7	7,7%	61,5%	30,8%

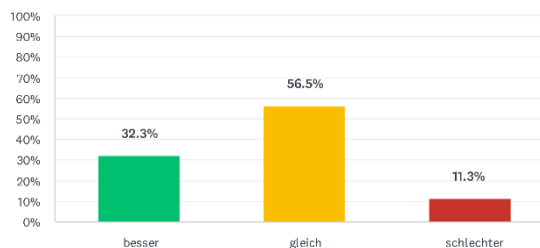
Stimmungswert = (Prozentpunkte «besser» x 1.0) + (Prozentpunkte «gleich» x 0.5) + Prozentpunkte «schlechter» x -1.0)

Entwicklung des Geschäftsgangs im kommenden Halbjahr

Wie wird sich Ihr Geschäftsgang im kommenden Halbjahr entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



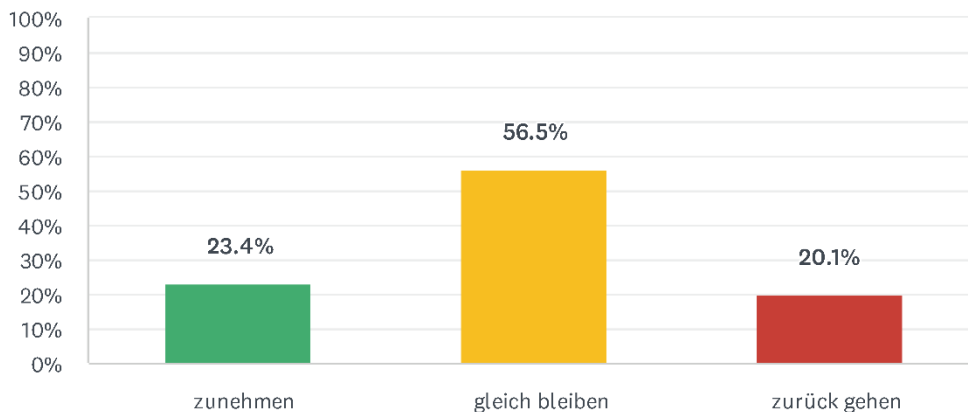
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	besser	gleich	schlechter
1	Energiewirtschaft	100,0	100,0%	0,0%	0,0%
2	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	87,5	75,0%	25,0%	0,0%
3	Gesundheits- und Sozialwesen	75,0	50,0%	50,0%	0,0%
4	IT, Telekommunikation	72,2	44,4%	55,6%	0,0%
5	Bildung, Wissenschaft	70,0	40,0%	60,0%	0,0%
6	Grosshandel	58,3	16,7%	83,3%	0,0%
7	Immobilienwirtschaft	55,6	11,1%	88,9%	0,0%
8	Sonstige Industrie	55,6	11,1%	88,9%	0,0%
9	Sonstige Dienstleistungen	49,0	28,0%	62,0%	10,0%
10	Logistik, Transport, Verkehr	42,9	28,6%	57,1%	14,3%
11	Detailhandel	35,7	57,1%	14,3%	28,6%
12	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	28,9	21,1%	57,9%	21,1%
13	MEM-Industrie	27,3	36,4%	36,4%	27,3%
14	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,1	15,4%	61,5%	23,1%
15	Baugewerbe	23,1	15,4%	61,5%	23,1%
16	Anderer Wirtschaftszweig	10,0	10,0%	60,0%	30,0%

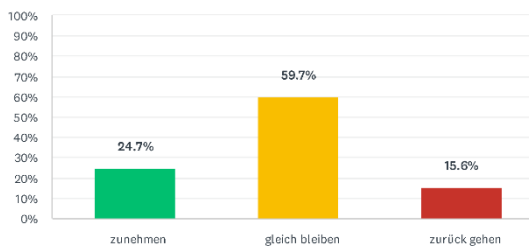
Stimmungswert = (Prozentpunkte «besser» x 1.0) + (Prozentpunkte «gleich» x 0.5) + Prozentpunkte «schlechter» x -1.0)

Entwicklung der Investitionen im kommenden Halbjahr

Wie werden sich Ihre Investitionen im kommenden Halbjahr gegenüber heute entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



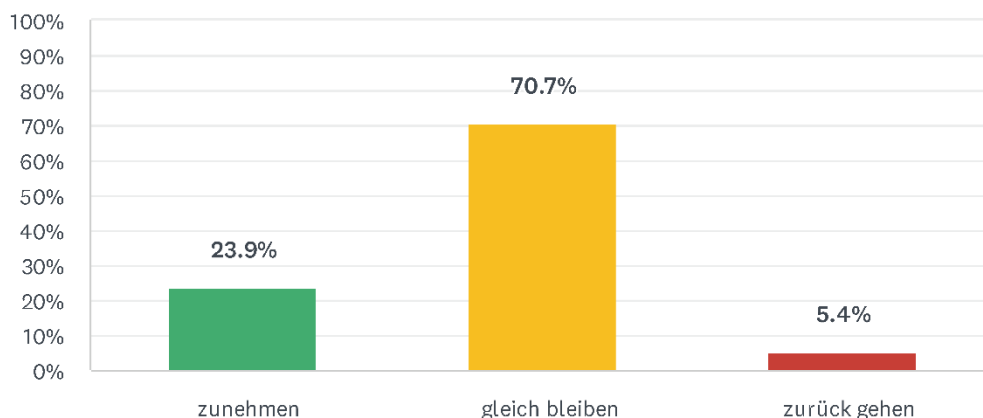
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	zunehmen	gleich-bleiben	zurück-gehen
1	Immobilienwirtschaft	72,2	44,4%	55,6%	0,0%
2	Bildung, Wissenschaft	70,0	40,0%	60,0%	0,0%
3	Sonstige Industrie	66,7	33,3%	66,7%	0,0%
4	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	62,5	25,0%	75,0%	0,0%
5	MEM-Industrie	50,0	27,3%	63,6%	9,1%
6	Energiewirtschaft	50,0	0,0%	100,0%	0,0%
7	Grosshandel	41,7	33,3%	50,0%	16,7%
8	Gesundheits- und Sozialwesen	37,5	50,0%	25,0%	25,0%
9	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	34,6	15,4%	69,2%	15,4%
10	Logistik, Transport, Verkehr	32,1	28,6%	50,0%	21,4%
11	Anderer Wirtschaftszweig	30,0	20,0%	60,0%	20,0%
12	Baugewerbe	26,9	0,0%	84,6%	15,4%
13	Sonstige Dienstleistungen	19,0	22,0%	50,0%	28,0%
14	IT, Telekommunikation	16,7	0,0%	77,8%	22,2%
15	Detailhandel	14,3	14,3%	57,1%	28,6%
16	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	10,5	31,6%	31,6%	36,8%

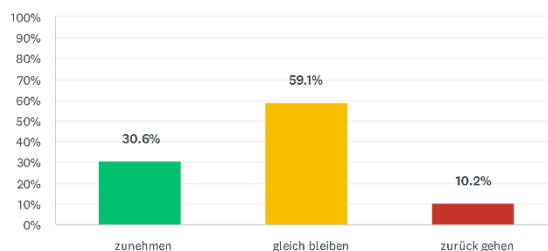
Stimmungswert = (Prozentpunkte «zunehmen» x 1.0) + (Prozentpunkte «gleichbleiben» x 0.5) + Prozentpunkte «zurückgehen» x -1.0)

Entwicklung des Personalbestands im kommenden Halbjahr

Wie wird sich Ihr Personalbestand im kommenden Halbjahr gegenüber heute entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



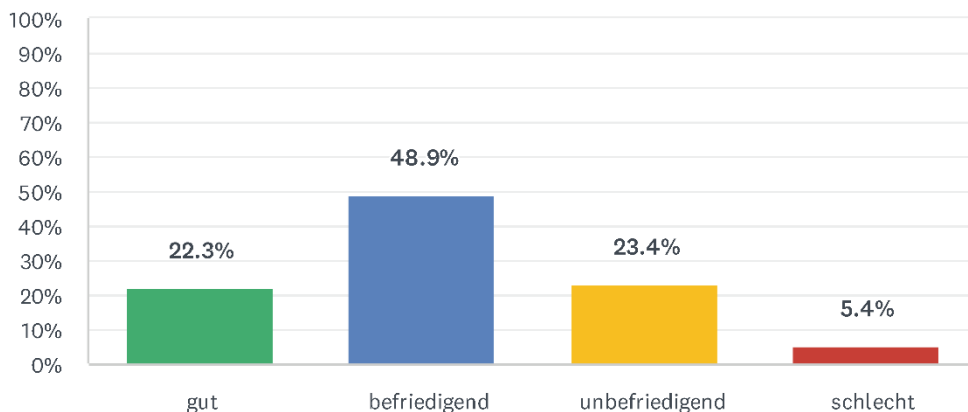
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	zunehmen	gleich-bleiben	zurück-gehen
1	Logistik, Transport, Verkehr	67,9	35,7%	64,3%	0,0%
2	Immobilienwirtschaft	66,7	33,3%	66,7%	0,0%
3	IT, Telekommunikation	66,7	33,3%	66,7%	0,0%
4	MEM-Industrie	63,6	27,3%	72,7%	0,0%
5	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	62,5	25,0%	75,0%	0,0%
6	Gesundheits- und Sozialwesen	62,5	25,0%	75,0%	0,0%
7	Grosshandel	58,3	16,7%	83,3%	0,0%
8	Anderer Wirtschaftszweig	55,0	10,0%	90,0%	0,0%
9	Baugewerbe	53,9	30,8%	61,5%	7,7%
10	Sonstige Dienstleistungen	51,0	26,0%	66,0%	8,0%
11	Sonstige Industrie	50,0	33,3%	55,6%	11,1%
12	Energiewirtschaft	50,0	0,0%	100,0%	0,0%
13	Detailhandel	50,0	0,0%	100,0%	0,0%
14	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	50,0	31,6%	57,9%	10,5%
15	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,5	0,0%	92,3%	7,7%
16	Bildung, Wissenschaft	20,0	0,0%	80,0%	20,0%

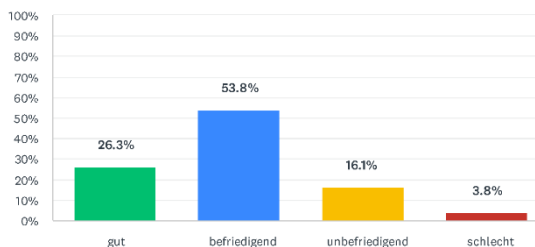
Stimmungswert = (Prozentpunkte «zunehmen» x 1.0) + (Prozentpunkte «gleichbleiben» x 0.5) + Prozentpunkte «zurückgehen» x -1.0)

Beurteilung der aktuellen Margensituation

Wie beurteilen Sie die aktuelle Margensituation in Ihrem Unternehmen?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



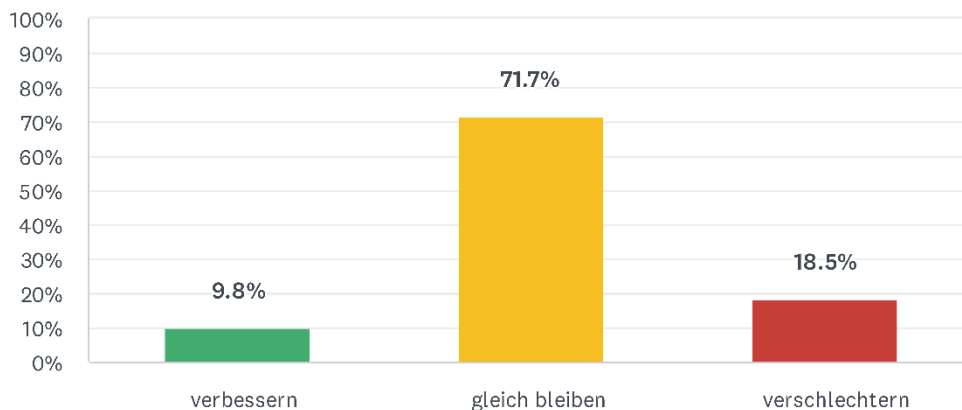
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	gut	befriedigend	unbefriedigend	schlecht
1	IT, Telekommunikation	66,7	55,6%	33,3%	11,1%	0,0%
2	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	57,7	30,8%	61,5%	7,7%	0,0%
3	Immobilienwirtschaft	50,0	22,2%	66,7%	11,1%	0,0%
4	Energiewirtschaft	50,0	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%
5	Bildung, Wissenschaft	50,0	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%
6	Sonstige Industrie	38,9	55,6%	11,1%	22,2%	11,1%
7	MEM-Industrie	31,8	18,2%	54,6%	27,3%	0,0%
8	Sonstige Dienstleistungen	29,0	30,0%	38,0%	24,0%	8,0%
9	Detailhandel	28,6	14,3%	57,1%	28,6%	0,0%
10	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	25,0	0,0%	75,0%	25,0%	0,0%
11	Anderer Wirtschaftszweig	20,0	0,0%	70,0%	30,0%	0,0%
12	Logistik, Transport, Verkehr	17,9	21,4%	42,9%	21,4%	14,3%
13	Grosshandel	16,7	0,0%	66,7%	33,3%	0,0%
14	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	15,8	15,8%	47,4%	26,3%	10,5%
15	Baugewerbe	11,5	7,7%	53,9%	30,8%	7,7%
16	Gesundheits- und Sozialwesen	-25,0	0,0%	25,0%	75,0%	0,0%

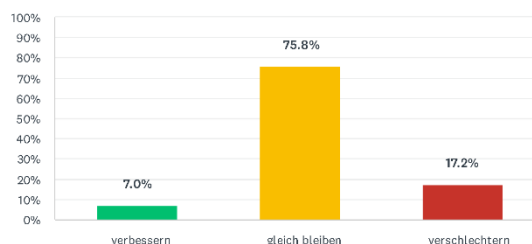
Stimmungswert = (Prozentpunkte «gut» x 1.0) + (Prozentpunkte «befriedigend» x 0.5) + (Prozentpunkte «unbefriedigend» x -0.5) + Prozentpunkte «schlecht» x -1.0)

Entwicklung der Margensituation im kommenden Halbjahr

Wie wird sich die aktuelle Margensituation im kommenden Halbjahr entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2021



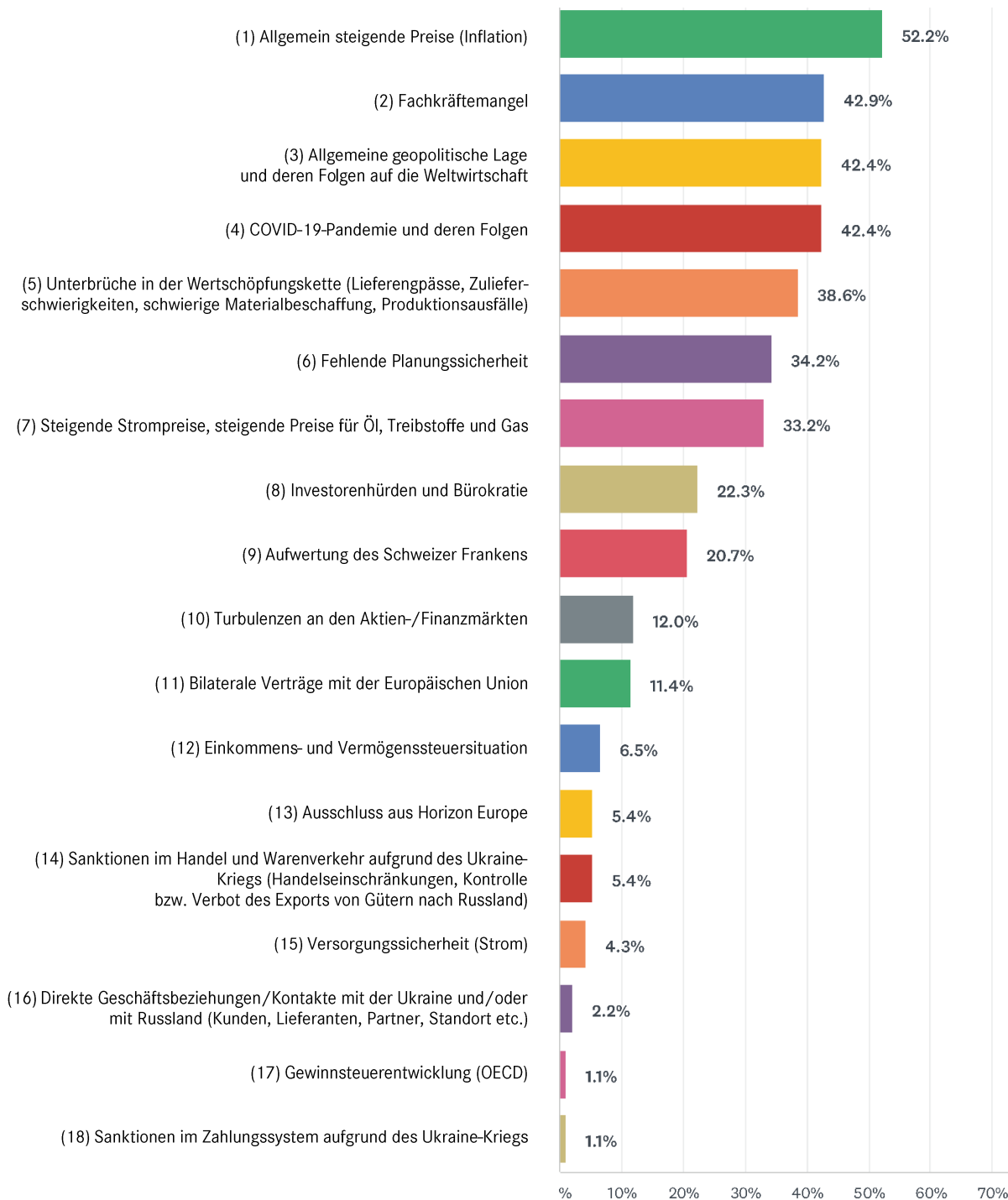
Stimmungsranking nach Wirtschaftszweig

Rang	Wirtschaftszweig	Stimmungs-wert	verbessern	gleich-bleiben	verschlech-tern
1	Energiewirtschaft	100,0	100,0%	0,0%	0,0%
2	Bildung, Wissenschaft	60,0	20,0%	80,0%	0,0%
3	Gesundheits- und Sozialwesen	50,0	0,0%	100,0%	0,0%
4	Sonstige Dienstleistungen	41,0	12,0%	78,0%	10,0%
5	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,5	0,0%	92,3%	7,7%
6	Detailhandel	35,7	14,3%	71,4%	14,3%
7	Immobilienwirtschaft	33,3	0,0%	88,9%	11,1%
8	Logistik, Transport, Verkehr	28,6	21,4%	57,1%	21,4%
9	Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	23,7	10,5%	68,4%	21,1%
10	IT, Telekommunikation	16,7	0,0%	77,8%	22,2%
11	Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	12,5	0,0%	75,0%	25,0%
12	Baugewerbe	11,5	15,4%	53,9%	30,8%
13	Anderer Wirtschaftszweig	10,0	10,0%	60,0%	30,0%
14	Sonstige Industrie	0,0	0,0%	66,7%	33,3%
15	Grosshandel	0,0	0,0%	66,7%	33,3%
16	MEM-Industrie	0,0	9,1%	54,6%	36,4%

Stimmungswert = (Prozentpunkte «verbessern» x 1.0) + (Prozentpunkte «gleichbleiben» x 0.5) + Prozentpunkte «verschlechtern» x -1.0)

Aktuelle Themen und Herausforderungen

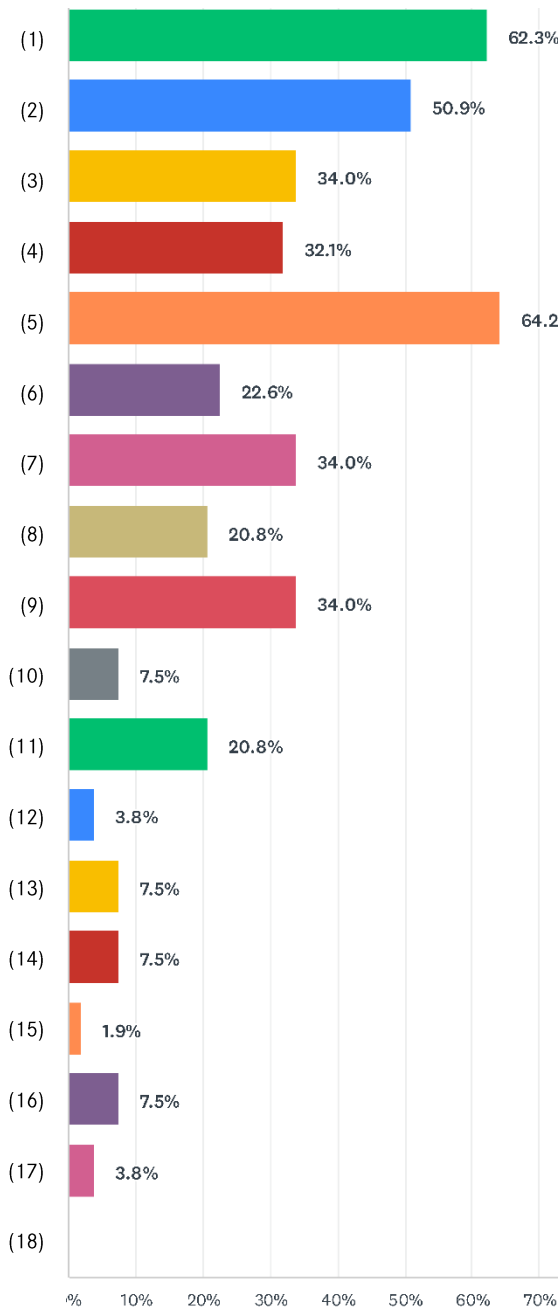
Von welchen Themen sind Sie in Ihrem Unternehmen aktuell am stärksten betroffen bzw. welche Themen halten Sie für die aktuell grössten Herausforderungen?
(Jedes teilgenommene Unternehmen konnte maximal fünf Themen ankreuzen.)



Aufschlüsselung nach Wirtschaftssektoren

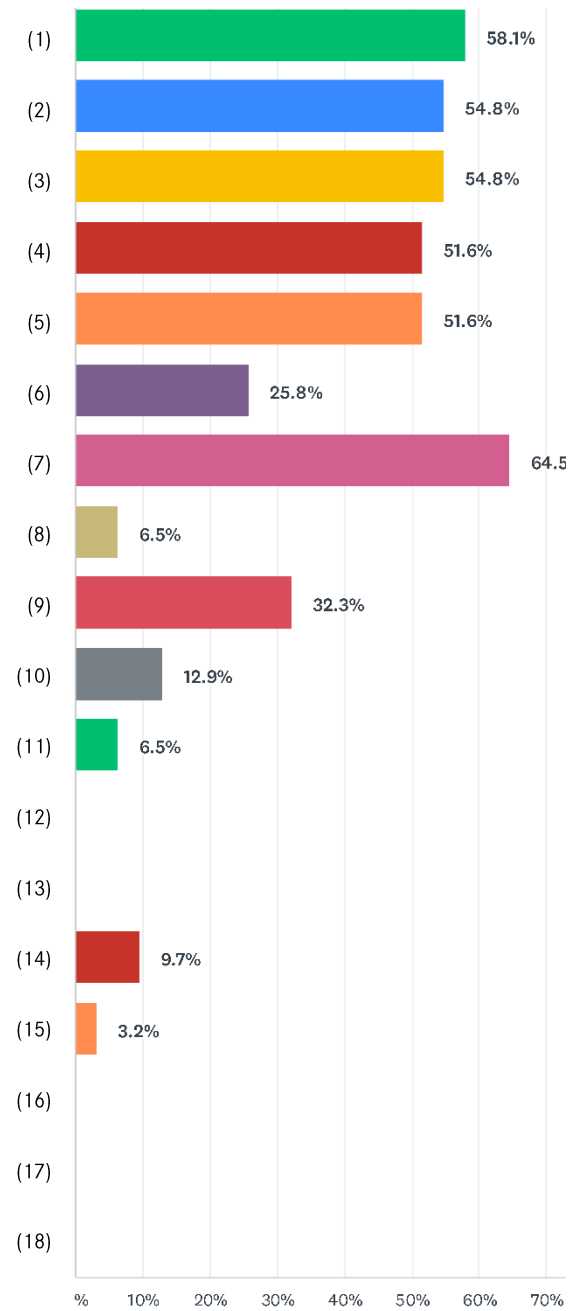
Produktion

- Chemie, Pharma, Life Science, Medtech
- Baugewerbe
- MEM-Industrie
- Sonstige Industrie
- Energiewirtschaft



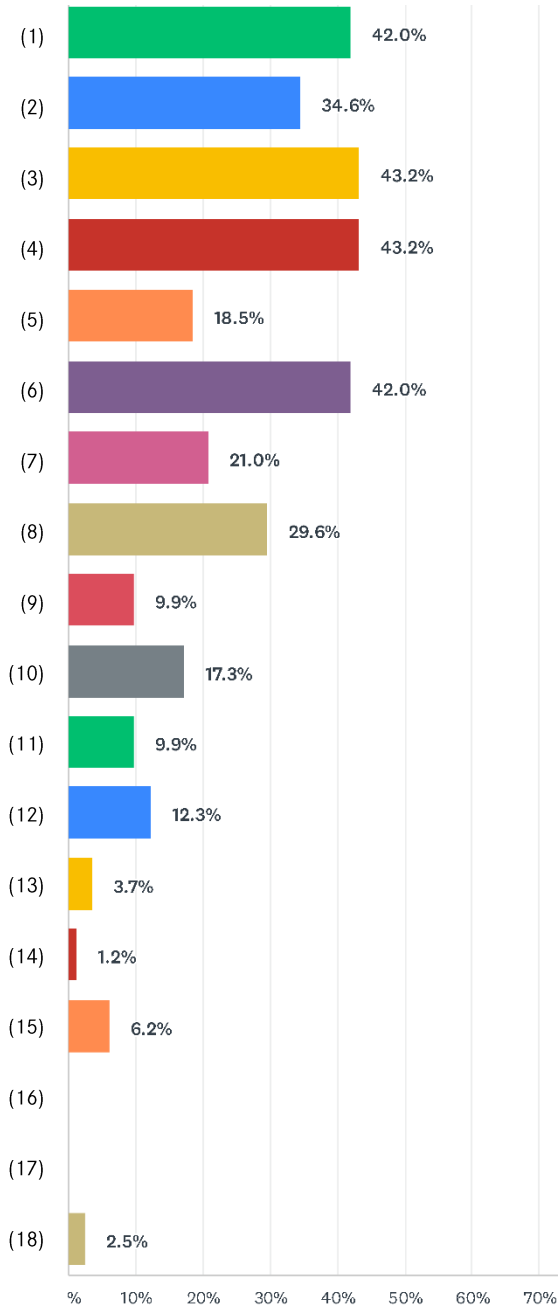
Dienstleistungen (a)

- Logistik, Transport, Verkehr
- Tourismus, Gastronomie und Hotellerie
- Detailhandel
- Grosshandel



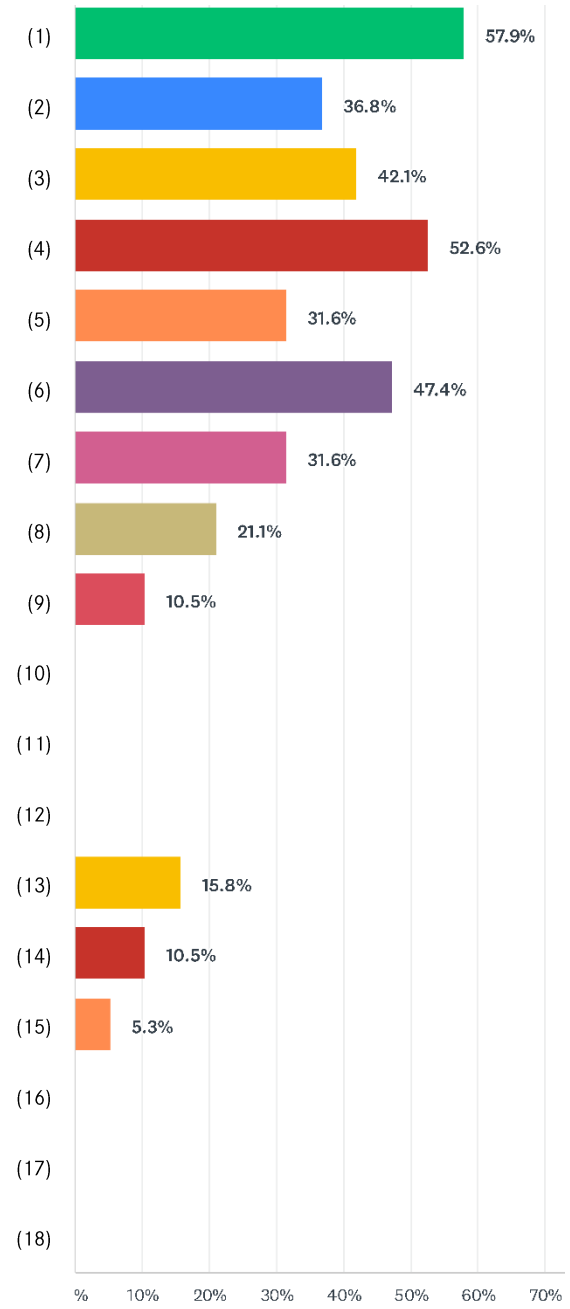
Dienstleistungen (b)

- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Immobilienwirtschaft
- IT, Telekommunikation
- Sonstige Dienstleistungen



Übrige Branchen

- Bildung, Wissenschaft
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Anderer Wirtschaftszweig



Mitteilungen

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Unsere grösste Herausforderung sind zurzeit die Lieferengpässe in der Elektronik. Dies stand bei den Problemen nicht zur Auswahl, was mich überrascht. Da dies wohl auf Covid zurückzuführen ist, habe ich dies gewählt.

Aufhören mit sämtlichen Sanktionen weltweit.

Nachdem sich unsere Tourismus-Firma auch dank der Härtefallhilfe ein wenig von den Corona-Strapazen erholt hat, sind nun die Buchungseingänge seit anfangs März wieder rückläufig.

Trägerische Situation, welche nun rasch kippen könnte. Rohstoffmangel, Energiepreise und Logistikkosten werden zunehmend zum Problem und beeinträchtigen die kontinuierliche Entwicklung.

Der Aufwand für die Materialbeschaffung wächst enorm. Plus 200% verglichen mit 2019!

Messe- und Eventbau – SVA/EO und KAG: Man wird nur gegängelt von diesen Ämtern, weil sie meinen, dass Corona vorbei ist. Man muss ständig aufs Schärfste kämpfen bei den Ämtern! Nicht wir sind schuld an der Planungsunsicherheit, der Bürokratie und an den wegfallenden Kunden! Machen Sie den Ämtern klar, dass wir Opfer nicht Schmarotzer sind!

Fast alle meine Kunden sind vollständig geimpft, viele von den Kunden ab 50 Jahren haben seit den Impfungen körperliche Beschwerden (permanente Entzündungen, Herzprobleme, Zerstreutheit etc.). Diese Beschwerden nehmen nebst dem allgemeinen Thema Covid-19 und nun Ukraine sehr viel Raum ein in den Besprechungen und in den Vorbereitungen dazu, und die eigentliche Zeit für die Arbeit leidet darunter. D.h. der Umsatz ist seit Beginn der Covid-19-Zeit stetig am Zusammenfallen.

Linke Wunschwelt und Insider-Politik.

Viele Kunden stehen auf der Investitionsbremse und warten bis zum letzten Moment.

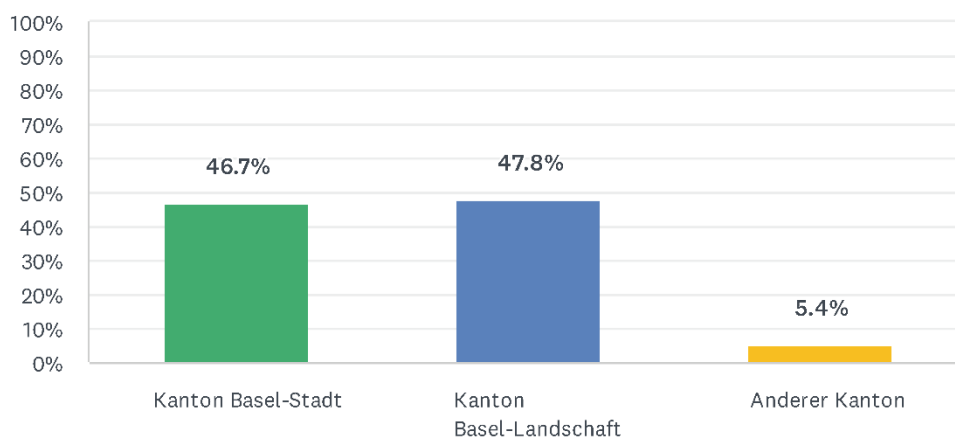
Der Eurokurs macht uns das Leben schwer.

Belastbare Aussagen sind derzeit schwierig zu treffen, da die weiteren Folgen des Ukraine Krieges und dessen weitere Entwicklung nicht absehbar sind. Weiterhin ist nicht abzuschätzen, in welcher Form uns Covid-19 im 2. Halbjahr 2022 (Herbst/Winter) mit Einschränkungen etc. belasten wird.

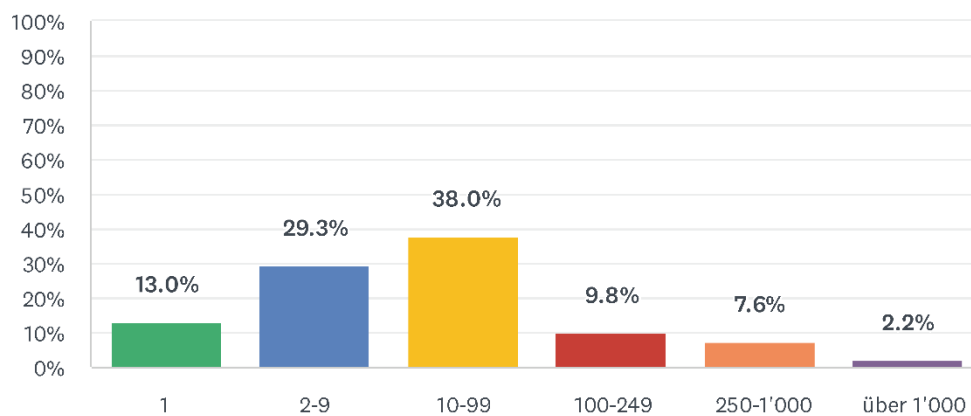
Als KMU-Handwerker sind wir die Gewinner der Corona-Pandemie. Danke für Ihre geschätzten Informationen.

Zusammensetzung und Verteilung der Rückmeldungen

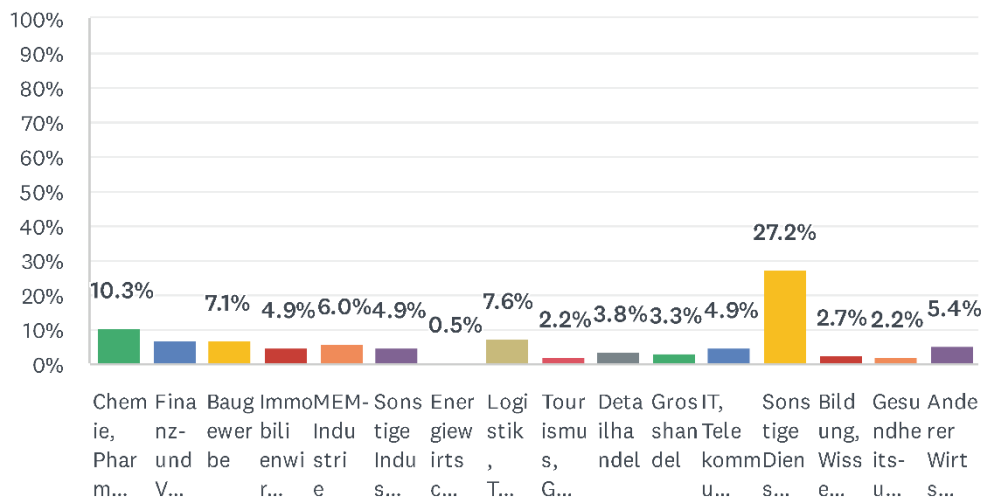
Zuordnung der teilgenommenen Unternehmen nach Kanton



Zuordnung der teilgenommenen Unternehmen nach Anzahl Mitarbeitenden



Zuordnung der teilgenommenen Unternehmen nach Anzahl Wirtschaftszweig



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Chemie, Pharma, Life Science, Medtech	10.3%	19
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7.1%	13
Baugewerbe	7.1%	13
Immobilienwirtschaft	4.9%	9
MEM-Industrie	6.0%	11
Sonstige Industrie	4.9%	9
Energiewirtschaft	0.5%	1
Logistik, Transport, Verkehr	7.6%	14
Tourismus, Gastronomie und Hotellerie	2.2%	4
Detailhandel	3.8%	7
Grosshandel	3.3%	6
IT, Telekommunikation	4.9%	9
Sonstige Dienstleistungen	27.2%	50
Bildung, Wissenschaft	2.7%	5
Gesundheits- und Sozialwesen	2.2%	4
Anderer Wirtschaftszweig	5.4%	10
Befragte insgesamt: 184		